



## Flexibler Einsatz

**Die Möglichkeiten der taktischen Ventilation werden von immer mehr Feuerwehren erkannt und im Einsatz angewendet. Die Easy Pow'Air Technologie bietet dazu günstige Voraussetzungen.**

Mit Hilfe der Rettungsbelüftung kann insbesondere bei Brandeinsätzen ein wesentlich höheres Sicherheitsniveau für die Einsatzkräfte und eine wesentlich schnellere Menschenrettung erreicht werden. Die Belüftung hat auch positive Auswirkungen auf die Reduzierung von Gebäudeschäden. Um die Schwierigkeiten bei der Anwendung der Ventilation im Einsatz zu reduzieren, wurde die Easy Pow'Air-Technologie entwickelt. Die Lüfter mit dieser neuen Technologie haben sich innerhalb kürzester Zeit durchgesetzt. Diese erst seit zwei Jahren verfügbare Technologie ist eine neue Technologie, die aus Propeller- und Turbotechnik entstand. Bei der Entwicklung der neuen Technologie wurde nicht nur auf die Luftleistung geachtet, sondern auch versucht, den Feuerwehren im Einsatz die Anwendung zu erleichtern. Hierbei standen vor allem der Abstand zum Gebäude sowie die Neigungswinkel-einstellung im Vordergrund. Die Lüfter mit Easy Pow'Air-Technologie können daher flexibel zwischen zwei und sechs Metern eingesetzt werden. Dies ermöglicht es den Einsatzkräften, trotz verschiedener baulicher Gegebenheiten immer die Möglichkeit zu haben, die Ventilation zur Rauchfreiheit (Überdruckbelüftung) oder Rettungsbelüftung einzusetzen. Zusätzlich erfolgt die wichtige Neigungswinkeleinstellung automatisch. Beim Aufklappen des Handbügels, um den Lüfter vom Fahrzeug zur Einsatzstelle zu bringen, richtet sich der optimale Neigungswinkel automatisch aus und arretiert. So ist sichergestellt, dass auch in der Stresssituation die Neigungswinkeleinstellung nicht vergessen wird. Aufgrund dieser beiden Änderungen, erzeugen die Lüfter mit Easy Pow'Air-Technologie wesentlich höhere Luftvolumen, wie die Vorgänger mit Propeller- oder Turbotechnologie.

Da der Lüfter nicht direkt vor der Tür stehen muss, steht den Einsatzkräften vor dem Gebäude erheblich mehr Aktionsfläche zur Verfügung. Dadurch kann die Feuerwehr bei optimaler Leistung auch selbst optimal arbeiten, da der ohnehin meist beengte Platzbereich im Eingangsbereich eines Gebäudes, nicht durch den Lüfter weiter verringert wird. Häufig werden die Propeller- und Turbolüfter nicht exakt positioniert und mit dem falschen Abstand aufgestellt. Dadurch erreichen sie ihre maxi-

male Luftleistung in das zu ventilierende Gebäude nicht. Zudem werden durch den größeren möglichen Abstand auch die Geräuschwerte im Gebäude reduziert. Auch auf- oder absteigende Treppen sind kein Hindernis für den gebündelten Luftstrom der Easy Pow'Air-Technologie. Der neue Luftstrom fließt ohne größere Verluste über die Treppenstufen. Bei aufsteigenden Stufen, sollte mindestens ein Meter Abstand vor der ersten Stufe gehalten werden, bei absteigenden Treppen wird mit negativem Neigungswinkel gearbeitet.

Auch die Kontrolle, ob der Luftkegel die komplette Tür abdeckt, ist nicht mehr nötig. Die Easy Pow'Air-Technologie ermöglicht somit eine wesentlich vereinfachte Handhabung im Einsatz bei gleichzeitig erhöhter Luftleistung.

Zusätzlich wurde auch das mögliche Einsatzspektrum erweitert. Eine fest montierbare Wassernebeldüse ermöglicht es bei allen Motorarten (Verbrennungs-, Elektro- und Wasserantrieb) Wasser in den Luftstrom zu geben, um Gase oder Dämpfe niederzuschlagen oder eine entsprechende Kühlwirkung zu erreichen. Zudem können mittels eines speziell für die neue Technologie konzipierten Schaumauflagesatzes platz- und gewichtssparend enorme Mengen an Leichtschaum erzeugt werden.

Durch die immer umfangreicheren Fahrzeugbelastungen und Gewichtsprobleme bei der Beschaffung werden die Feuerwehren bei Ausschreibungen mehr und mehr dazu gezwungen, platzsparend zu arbeiten. Durch die kompakten Lüfter der Easy-Pow'Air-Technologie wurde auch hier entsprechend zukunfts- und praxisorientiert entwickelt.

Um auch im Einsatz durch entsprechende Ausbildung gut vorbereitet zu sein, bietet Leader-Training Tagesseminare vor Ort an. Dort wird in drei aufeinander aufbauenden Tagesseminaren (Modul I bis III), unter Realbrandbedingungen von einem nach dem aktuellen, internationalen Stand des Wissens ausgebildeten Ausbilderteam geschult. Gegenstand sind verschiedene Strahlrohrtechniken und Löschmethoden sowie die Grundlagen der taktischen Ventilation bis zur Rettungsbelüftung. ■

Weitere Informationen:  
[seminare@leader-gmbh.de](mailto:seminare@leader-gmbh.de)